

KEINE LEICHTE ENTSCHEIDUNG:

Natürlich ist der Gang zu einem Ersttermin in einem Kinderwunschzentrum nicht einfach. Angst muss man allerdings keine haben, denn die Stimmung ist entspannt und offenherzig.

Auf den Weg gemacht

Für viele Paare mit unerfülltem Babywunsch ist der Gang in eine Kinderwunschklinik irgendwann unumgänglich. Doch hinter solchen Zentren verbirgt sich für viele ein großes Fragezeichen. Wir haben eines besucht und uns umgesehen. Eines vorweg: Es ist dort entspannter als gedacht.

So läuft der Besuch in einer Kinderwunschklinik ab.

Wunsch Kind

DER LEITSATZ GLEICH AM EINGANG

„Small things make perfection, but perfection is not a small thing“ von Sir Henry Royce.



“Small things make perfection, but perfection is not a small thing”

–Sir Henry Royce–

Wie geht es eigentlich in einer Kinderwunschkllinik zu? Welche Untersuchungen werden durchgeführt und welche Fragen gestellt? Wird man hier ernst genommen? Diese und viele weitere Fragen verunsichern die meisten Paare. Deshalb waren wir für Sie im Münchener Kinderwunschzentrum an der Oper und zeigen, wie der Besuch dort abläuft – nämlich meist viel entspannter als gedacht.

1

DIE TERMINVEREINBARUNG

Die Anzahl und Qualität der Spermien ist niedrig, eine Endometriose beeinflusst die Fruchtbarkeit negativ, der Zyklus ist unregelmäßig: Es gibt so viele verschiedene Gründe, warum es mit dem eigenen Baby auf natürlichem Wege nicht gleich klappen will. Der erste Schritt ist natürlich immer der Gang zum Frauenarzt, doch ab einem gewissen Punkt macht es Sinn, Spezialisten in einer Kinderwunschkllinik aufzusuchen. Ist der Entschluss gefallen, gilt es zunächst, einen Ersttermin zu vereinbaren. Das geht ganz klassisch am Telefon, im Kinderwunschzentrum an der Oper aber auch super einfach und praktisch online. So muss man nicht vor nervigen Warteschleifen zurückschre-

cken, sondern kann ganz entspannt auf dem Laptop einen passenden Termin beim jeweiligen Wunscharzt aussuchen. Zudem füllt man auch gleich noch eine Selbstauskunft aus, sodass der Klinik wichtige Daten bereits vor dem Termin vorliegen. Auch Vorbefunde leitet man gleich an das Zentrum weiter. Und dann kann es auch schon losgehen.

2

DER EMPFANG

Der erste Termin in der Klinik steht an. Wie wohl das Gespräch werden wird und der Arzt die Schwangerschaftschancen einschätzt? Mit solchen Fragen im Hinterkopf kann man schon mal etwas nervös werden. Von außen wirkt das Kinderwunschzentrum an der Oper sehr elegant, das Gebäude ist beeindruckend und der Eingangsbereich gepflegt und modern. Auch innen beruhigt der erste Eindruck gleich ein wenig: Die Frauen am Empfang sind nett und wirken kompetent. Die Praxis ist hell und mit elegantem Holzboden und geschmackvollen Bildern an den Wänden ansprechend und dezent eingerichtet.

3

DAS ZENTRUM

Schnell fällt auf, wie ernst Diskretion und Sicherheit hier genommen werden. Das wird vor allem auch am Aufbau des Kinderwunschzentrums deutlich. Vier Ärzte gibt es in diesem Kinderwunschzentrum und jeder Arzt hat einen eigenen



Bereich mit Warte-, Besprechungs- und Untersuchungsräumen. Erste- re sind durch Glaswände mit wei- ßen Verzierungen voneinander abgegrenzt. Wer die Klinik besucht, fühlt sich daher leicht abgeschirmt und keinesfalls beobachtet. Zudem gewährleisten moderne Finger- print-Scanner an den Türen, dass niemand in die Räume gelangt, der dort nicht hineinsoll.

4

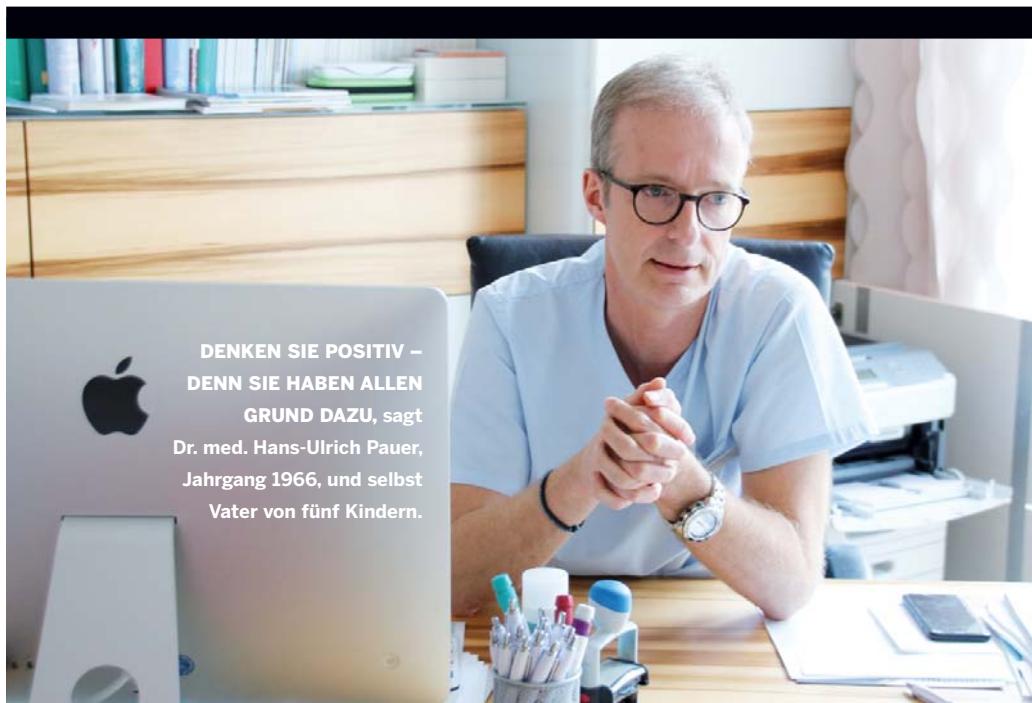
DAS WARTEZIMMER

Vom Empfang aus geht es erst einmal in das Wartezimmer des jewei- ligen Arztes. Die bodentiefen Fen- ster lassen viel Licht herein und die weißen Wände erstrahlen. Knallrote Ledersessel, der Holzboden und farbenfrohe Bilder peppe den Raum auf – alles wirkt sehr modern und sorgfältig eingerichtet. „LOVE“ heißt eines der Kunstwerke an der Wand – wie passend. Neben den üblichen Zeitschriften, die man so

in einem Wartezimmer findet, gibt es eine Kaffeemaschine mit einer kleinen Auswahl an Kapseln sowie gekühlte Getränke, darunter auch Rhabarberschorle. Das sommerlich-erfrischende Getränk dürfte man wohl in den wenigsten Arztpra- xen finden. Zweifellos ist hier alles so gestaltet, dass man sich mög- lichst wohlfühlt. Und das Konzept scheint aufzugehen: Eine Patientin plaudert mit einer Angestellten, die gerade den Kühlschrank auffüllt. Die Stimmung ist entspannt.

minvereinbarung schon alle wichtigen Unterlagen und Vorbefunde an die Kinderwunschklinik weitergeleitet hat und die wesentlichen Infor- mationen so bereits vor dem Ter- min auf dem Schreibtisch des Arz- tes landen.

Dass die Chemie zwischen Arzt und Patient stimmt und ein Vertrauens- verhältnis entsteht, ist natürlich sehr wichtig. Aus diesem Grund gilt in diesem Kinderwunschkzentrum auch das „One-Doctor-Prinzip“: Das heißt, dass ein Arzt das Paar über die gesamte Behandlung hin-



5

DER ARZT

Es ist soweit, der Arzt tritt in das Wartezimmer, sagt höflich Guten Tag und stellt sich vor. Uns begrüßt heute PD Dr. med. Hans-Ulrich Pauer, einer der vier Ärzte im Kin- derwunschkzentrum an der Oper. Er trägt hellblaue medizinische Klei- dung und eine schwarze Brille, lächelt breit und wirkt sympathisch und offen. Dr. Pauer weiß zu diesem Zeitpunkt bereits einiges über seine Patientinnen, denn er hat sich gut auf sie vorbereitet. Das ist möglich, weil man im Anschluss an die Ter-

weg begleitet. So kennt er die Patienten und ihre Geschichte auch ganz genau und ist bestmöglich informiert. Dieses Wissen gibt gleich zu Anfang ein gutes Gefühl.

6

DAS SPRECHZIMMER

Dr. Pauer führt uns in sein Sprech- zimmer. Das Büro mit bodentiefen Fenstern ist hell, auf dem Schreib- tisch stehen Blumen. Das Zimmer wirkt ermutigend, denn gleich rechts neben der Tür befindet sich ein weißes Regal, das komplett mit

**Der Raum
wirkt ermuti-
gend, denn
gleich rechts
neben der Tür
steht ein wei-
ßes Regal, auf
dem eine
Unmenge an
Geburtskarten
liegt.**

Wunsch Kind

Geburtskarten bedeckt ist. Etliche süße Babys lächeln uns an und sie alle sind mithilfe von Dr. Pauer und seinem Team überhaupt erst entstanden. So hat man die Erfolge seiner Arbeit praktisch gleich vor Augen und das schafft Vertrauen – eine wichtige Voraussetzung für das folgende Erstgespräch. Es geht dabei zum Beispiel darum, wie lange der Kinderwunsch schon besteht, ob der Zyklus regelmäßig ist und welche nächsten Schritte möglich und empfehlenswert sind. Wie ist es für Frauen, über private Themen wie den Zyklus zu sprechen? „Berührungsängste gibt es nur selten“, sagt Dr. Pauer. Das liege vor allem daran, dass die Paare sich in der Regel schon lange ein Kind wünschen und bereits bei vielen Untersuchungen waren, bevor sie zu ihm kommen – sie kennen solche Gespräche also bereits zur Genüge. Angst vor zu intimen Fragen wie beispielsweise nach Sex-Positionen brauchen Patientinnen sowieso nicht zu haben, die werden normalerweise nicht gestellt. „Wenn, dann fragen Paare so etwas eher von sich aus und wir beantworten ihre Fragen dann natürlich“, erklärt Dr. Pauer.

7

DER BEHANDLUNGSRaUM

Von Dr. Pauers Sprechzimmer aus gibt es einen direkten Zugang zu dem Behandlungsräum. Das Zimmer ist dezent in Weiß gehalten, rote Elemente lockern das Raumbild auf und passen zum Stil der gesamten Klinik. Viel wichtiger als das Design: Hier steht modernste Technik zur Verfügung. Es können verschiedene Behandlungen durchgeführt werden. An der Wand vor der Behandlungsliege hängt ein Bildschirm. Hat eine Patientin eine Ultraschalluntersuchung, kann sie von der Liege aus bequem über den Bildschirm alles verfolgen und sieht genau das gleiche wie der Arzt.

In der Regel reicht es übrigens, wenn nur die Frau zum Ersttermin kommt und der Mann später bei den Folgeterminen erscheint – meist möchte er seine Partnerin aber begleiten und das ist natürlich möglich. Welche Untersuchungen

8

BLUTENTNAHME UND HORMONLABOR

Für den Kinderwunsch spielen Hormone eine sehr große Rolle. Wenn sie im Ungleichgewicht sind, kann es zum Beispiel zu Zyklusstörungen kommen. Häufig schafft eine Hormontherapie Abhilfe oder wird zum Beispiel im Vorfeld einer In-Vitro-Fertilisation angewendet. Da ist es natürlich besonders praktisch, wenn eine Kinderwunschklinik auch über ein eigenes Hormonlabor verfügt, wie es im Kinderwunszzentrum an der Oper der Fall ist. Um den Hormonhaushalt analysieren zu können, wird der Patientin Blut entnommen. Dafür gibt es einen eigenen kleinen Raum. Durch eine Klappe wird die Blutprobe in das hauseigene Labor weitergegeben und muss nicht in ein externes Labor geschickt werden. Die Ergebnisse liegen auf diese Weise besonders schnell vor. Man wartet etwa 30–45 Minuten – dann kann der Arzt die Resultate gleich im Anschluss analysieren und erklären.

beim ersten Besuch genau durchgeführt werden und mit welcher Therapie es dann anschließend weitergeht, hängt natürlich immer von der individuellen Situation, den bereits durchgeführten Tests und Vorbefunden sowie dem jeweiligen Paar ab.

BESONDERS PRAKTISCH,
wenn eine Kinderwunschklinik auch über ein eigenes Hormonlabor verfügt.



9

OP-BEREICH

Es wird individuell für jedes Paar entschieden, welche Therapie die richtige ist. Hierfür verfügt das Zentrum außerdem noch über viele weitere Untersuchungs- und Laborräume und einen eigenen OP-Bereich. Alle nötigen Eingriffe und Untersuchungen können so direkt vor Ort durchgeführt werden – das ist praktisch und beruhigend. Dr. Pauer zeigt uns den reproduktionsmedizinischen Laborbereich sowie den Embryonentransferbereich. Auch hier hängt wie im Behandlungszimmer ein moderner Bildschirm an der Wand. Wenn eine Samenprobe nötig ist, gibt es hierfür ebenfalls einen Rückzugsraum für den Mann. „Die meisten machen das aber lieber zu Hause und bringen das Sperma dann zu uns“, erzählt Dr. Pauer. Auch wenn die Stimmung im Zentrum locker ist, ist das für einige Männer wohl doch ein wenig zu viel Druck.



DAS LABOR: Herzstück der Kinderwunschkllinik.

10

(HOFFENTLICH) BABYGLÜCK

Wie oft man nach dem Ersttermin in die Klinik kommen muss, welche Untersuchungen durchgeführt und Methoden angewendet werden, lässt sich natürlich nicht pauschal beantworten. Doch es ist stets so, dass man vom Ersttermin bis zum hoffentlich baldigen Babyglück den gleichen Arzt hat und alle Untersuchungen und Therapiemaßnahmen direkt vor Ort möglich sind – das ist nicht nur sehr praktisch, sondern schafft auch wichtiges Vertrauen und dürfte mit ein Grund sein, warum die Stimmung im Kinderwunschzentrum bei unserem Besuch so entspannt ist. Es ist das Gesamtpaket, das hier dafür sorgt, dass man sich so wohl wie möglich fühlt. „Small things make perfection, but perfection is not a small thing“ – dieser Leitsatz von Sir Henry Royce verschönert⁷ schließlich den Eingangsbereich und gilt im ganzen Zentrum.

Kinderwunschzentren:

Der erste Weg zu einem Kinderwunschzentrum führt viele Paare ins Internet. Doch die Anzahl der Websites für Betroffene, Patientinnen und Ärzte ist schier unüberschaubar. Eine gute erste Adresse ist die Seite des Bundesverbandes Reproduktionsmedizinischer Zentren Deutschlands e.V. Auf ihr befindet sich auch eine Suchmöglichkeit zu Zentren in der Nähe: repromed.de